



Das Haus am Meer

von Robert Guédiguian

(OT: La Villa)

Frankreich 2017 107 Minuten DF + OmU (FSK ab 12 beantragt)

mit Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Gérard Meylan, Jaques Boudet, Anaïs Demoustier
u.a.

Kinostart: 21. März 2019
Im Verleih von FilmKinoText

Presseagentur: Filmpresse Meuser
Carola Schaffrath, 069 405 80 417, c.schaffrath@filmpresse-meuser.de

Pressematerial erhalten Sie unter www.filmkinotext.de
www.dashausammeer-derfilm.de

Kurzzinhalt:

Als ihr Vater schwer erkrankt, kehren Angèle, eine Theaterschauspielerin (Ariane Ascaride) und Joseph, ein idealistischer Gewerkschaftler (Jean-Pierre Darroussin) in den kleinen Küstenort nahe Marseilles zurück, in dem sie aufgewachsen sind und in dem ihr Bruder Armand (Gérard Meylan) seit Jahren die Stellung im kleinen Restaurant der Familie hält. Zusammen müssen sie entscheiden wie es mit dem Haus, dem Restaurant und ihrem Vater weiter gehen soll.

Am Ort ihrer Kindheit und Jugend werden die drei Geschwister mit glücklichen und traurigen Erinnerungen konfrontiert, die sie wieder zueinander finden lassen.

Presseinfo:

Es gelingt Robert Guédiguian und seinen wunderbaren Schauspielern mühelos, in einer einfachen Geschichte jene großen Probleme zu verhandeln, die nicht nur die französische Gesellschaft gegenwärtig umtreiben, sondern ganz Europa: Generationenkonflikte, zerstreute Familien, Klassenunterschiede, Flüchtlingseind – und die alles entscheidende Frage danach, wie wir leben wollen?

Langinhalt:

In einer kleinen Bucht bei Marseille liegt eine malerische Villa im Besitz eines alten kranken Mannes. Seine drei Kinder haben sich für seine letzten Tage an seiner Seite versammelt:

Angèle, eine in Paris lebende Schauspielerin, Joseph, ein Gewerkschaftler der sich gerade in ein Mädchen verliebt hat, das halb so alt ist wie er und Armand, der Einzige, der in Marseille geblieben ist, um das kleine Restaurant der Familie zu leiten.

Für sie alle ist der Zeitpunkt gekommen, an dem sie abwägen müssen, was sie mit dem Erbe tun werden und was ihnen dieser magische Ort, den ihr Vater für sie alle erschaffen hat noch bedeutet.

Die Ankunft einer Gruppe von Flüchtlingen in einer Nachbarbucht wird ihre Pläne zuerst durcheinander bringen, dann aber alles wieder vom Kopf auf die Füße stellen.

CAST

Angèle	Ariane ASCARIDE
Joseph	Jean-Pierre DARROUSSIN
Armand	Gérard MEYLAN
Martin	Jacques BOUDET
Bérangère	Anaïs DEMOUSTIER
Benjamin	Robinson STÉVENIN
Yvan Yann	TREGOUËT
Suzanne	Geneviève MNICH
Maurice	Fred ULYSSE
The officer	Diouc KOMA

CREW

Regie	Robert GUÉDIGUIAN
Buch	Robert GUÉDIGUIAN und Serge VALLETTI
Kamera	Pierre MILON
Schnitt	Bernard SASIA
Ton	Laurent LAFRAN
Production design	Michel VANDESTIEN
Producer	Malek HAMZAOUÏ
Regieassistent	Ferdinand VERHAEGHE
Location manager	Bruno GHARIANI
Kostüme	Anne-Marie GIACALONE
Makeup	Hermia HAMZAOUÏ
Tonmischung	Armelle MAHÉ
Produzenten	Robert GUÉDIGUIAN und Marc BORDURE
Produktion	AGAT Films & Cie
Koproduktion	France 3 Cinéma

Filmographie Robert Guédiguian (Auswahl)

- 2017 THE HOUSE BY THE SEA - Venice, in Competition
- 2015 DON'T TELL ME THE BOY WAS MAD - Cannes, Official Selection
- 2014 ARIANE'S THREAD
- 2011 THE SNOWS OF KILIMANJARO - Cannes, Un Certain Regard
- 2009 ARMY OF CRIME - Cannes, Official Selection
- 2008 LADY JANE - Berlin, in Competition

2006 ARMENIA - Toronto, Official Selection
2005 THE LAST MITTERRAND - Berlin, in Competition
2004 MY FATHER IS AN ENGINEER - San Sebastian, in Competition
2002 MARIE-JO AND HER TWO LOVERS - Cannes, in Competition
2001 THE TOWN IS QUIET - Venice, in Competition - Toronto, Official Selection
2000 CHARGE! - Toronto, Official Selection
1998 WHERE THE HEART IS - Toronto, Official Selection - San Sebastian,
Special Prize of the Jury, Best Screenplay, OCIC Award
1997 MARIUS AND JEANNETTE - César Awards,
7 nominations, Best Actress César Award (Ariane Ascaride)
1995 TILL DEATH DO US PART - Toronto, Official Selection
1993 MONEY BUYS HAPPINESS
1990 GOD THROWS UP THE LUKEWARM
1985 KI LO SA
1984 RED MIDI - Cannes, Directors' Fortnight
1981 LAST SUMMER - Cannes, Directors' Fortnight

Anmerkungen des Regisseurs:

Die erste Idee war, einen Film komplett in der Méjean calanque Bucht, in der Nähe von Marseille, zu drehen, die mich immer an ein Theater erinnert hat.
Die bunten kleinen Häuser in die Hügel gebaut scheinen nicht mehr als Fassaden zu sein.....
Ein Viadukt überspannt sie und seine Züge sehen aus wie Kinderspielzeug; die Offenheit zum Meer verwandelt den Horizont in eine Kulisse.... wie bemalte Leinwände.... besonders im Winterlicht, wenn alle weg sind. Es wird zu einem verlassenen Set - melancholisch und schön.

In dieser „Open-Air-Bühne“ lassen zwei Brüder und ihre Schwester, Väter und Mütter, Freunde und Freundinnen Erinnerungen an vergangene Liebe und Hoffnungen auf Liebe die noch kommen wird erklingen ...

Alle diese Männer und alle diese Frauen haben das gleiche Gefühl.

Sie befinden sich in einer Lebensphase, in der sie ein akutes Bewusstsein für die vergehende Zeit haben, die sich verändernde Welt.....

Die Wege, die sie sich eröffnet haben, wachsen wieder zu.

Sie müssen ständig gepflegt werden.... oder es müssen neue erschlossen werden.

Sie wissen, dass ihre Welt mit ihnen verschwinden wird.....

Sie wissen auch, dass die Welt ohne sie weitergehen wird.....

Wird es besser, schlechter?

Dank ihnen, wegen ihnen?

Was wird von ihnen übrigbleiben, wenn sie gehen?

In dieser Situation geschieht plötzlich etwas, das ihre Gedankengebäude radikal umstürzt, eine Art kopernikanische Wende für ihr Denken und ihre Selbstwahrnehmung:

Überlebende Kinder aus einem gestrandeten Flüchtlingsboot verstecken sich in den Hügeln. Es sind zwei Brüder und eine Schwester, wie ein Echo von Joseph, Armand und Angèle, und das bringt ein Gefühl von Brüderlichkeit wieder ins Spiel, da die Geschwister entscheiden, diese Kinder bei sich zu behalten.

Ich glaube an diese Begegnung. Es gibt etwas an der "Globalisierung", das sich ganz natürlich auf die Zukunft auswirkt.

Obwohl ich weiß, dass ich übertreibe, würde ich sagen, dass ich heute keinen Film machen kann, ohne darüber zu sprechen:

Flüchtlinge. Wir leben in einem Land, in dem diese Menschen täglich auf See ertrinken. Ich wähle bewusst das Wort "Flüchtlinge". Es ist mir egal, ob es auf den Klimawandel zurückzuführen ist, auf Not, oder wegen eines Krieges - sie kommen auf der Suche nach Schutz, nach einem Unterschlupf.

Wenn diese drei Kleinen ankommen, wird vielleicht die Calanque wiederbelebt? Angèle, Joseph und Armand werden dort bei diesen drei Kindern bleiben, die sie aufziehen werden, und sie werden versuchen, das Restaurant, die Hügelgemeinde und ihre Weltanschauung zum Überleben zu bringen.....

Und die Verbindungen zwischen einigen wenigen Menschen aufrechterhalten....
und auf diese Weise den Frieden bewahren.

ROBERT GUÉDIGUIAN

Pressestimmen:

"Ein sehr ergreifender und emotionaler Film"
Corriere della Sera

"Ein hoffnungsvolles, herzliches Porträt von drei Geschwistern, die in ihrem Elternhaus eine unerwartete Erneuerung ihrer Beziehung finden."
Variety

"Voller Anmut, Emotionen und Intelligenz über das heutige Leben."
Le Monde